

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1416/2011
Amt/Aktenzeichen Dezernat VI/69-97-001	Datum 10.08.2011	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 25.10.2011			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Vorberatung	22.11.2011	Ö
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	06.12.2011	Ö
Stadtrat	Entscheidung	14.12.2011	Ö

Betreff: Gebäudewirtschaft Mainz hier: Prüfbericht für den Jahresabschluss 2010 und Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresergebnisses
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, Marianne Grosse Beigeordnete
Mainz, Jens Beutel Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag für die städtischen Gremien:

Der Werkausschuss nimmt den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 zur Kenntnis. Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat, den geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 festzustellen.

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2010 in Höhe von 5.666.009,94 € mit dem Verlustvortrag in Höhe von 4.064.016,82 € zu verrechnen und 1.601.993,12 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Anlage:

Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers Dr. Klaus Höflich.

Der Prüfbericht liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Zu 1:

Der Jahresgewinn 2010 in Höhe von 5.666.009,94 € setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

Der geplante Gewinn, den der Stadtrat im Rahmen der Wirtschaftsplanberatungen beschlossen und der von der ADD genehmigt wurde, betrug 3.223.000 €. Der Jahresgewinn war bewusst so hoch ausgelegt, da dieser zum Abbau des Verlustvortrages und damit zur Verbesserung der Eigenkapitalquote beitragen sollte. Dies wurde von der ADD so gefordert. Zusätzlich ergebnisverbessernd wirkte sich die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.933.000 € aus. Diese resultiert aus den Sondermaßnahmen 2006/2007, die mangels Zulässigkeit der Aufnahme weiterer Kredite zur Liquiditätssicherung nicht finanzierbar sind. Weitere 510.000 € ergaben sich aus Ergebnisverbesserungen, die nachfolgend im einzelnen aufgelistet sind:

Umsatzerlöse		45
Bestandsveränderungen		4
Aktivierete Eigenleistungen		54
Sonstige betriebliche Erträge	232	
Objektbewirtschaftung	116	
Abschreibungen	541	
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 109
Zinsaufwendungen		- 528
Zinserträge	58	
Gesamt:		510

Zu 2:

Wie im Beschlussvorschlag bereits ausgeführt soll der Jahresgewinn 2010 in Höhe von 5.666.009,94 € mit dem Verlustvortrag in Höhe von 4.064.016,82 € verrechnet und der Betrag von 1.601.993,12 € der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Zu 3: /

Zu 4: /